

Inklusionsplan

ERSTE AUSWERTUNG






**RÖSRATH
FÜR ALLE**






**(M)EINE STADT
AUF DEM WEG
ZUR INKLUSION**











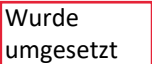
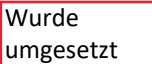
RÖSRATH stadt







Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
----------------------------------	----------	---------------	-----------	-----------------------------






1.	<p>Offenheit für Inklusion Schule und frühkindliche Erziehung/Bildung  gelb</p>	<p>Information / Aufklärung / Akquise Im Inklusionsplan (IKP) Nr. 1</p>	<p>Fachlicher Austausch und Reflexion von Erzieherinnen mit FachkollegInnen in inklusiven und integrativen Tageseinrichtungen für Kinder. Städtebezogene Arbeitskreise der Grundschulen und Kitas. Derzeit wird ein Leitfaden zum Übergang von inklusiven Kindern von der Kita in die Schule erarbeitet. (Team-) Beratungen und Fortbildungen. Angebot von Elternabenden unter dem Thema „eine Kita für alle Rösrather Kinder“.</p>	<p>Kontinuierlicher Prozess</p>
	<p><u>Konkrete Veranstaltungen</u> Offenheit für Inklusion/Jugend und Freizeit Inklusive Ferien- und Freizeitangebote  grün</p> <p>Offenheit für Inklusion/ und Kultur Inklusives Chorprojekt der Evangelischen  Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath grün</p> <p>Kulturveranstaltung  grün</p> <p>1 & 1 Open Air von Menschen mit und ohne Behinderung Teilnahme am 2. Schlossfest vom 25.-28. Mai 2017 ist geplant</p>		<p>FB 1 und FB 2 „Inklusive Tandem Radtour“. Die Idee entstand im Trägerverbund (Deutscher Kinderschutzbund, Kinder- und Familienhilfe Michaleshoven, Der Sommerberg, Juze und der Schule am Königsforst). Die Träger wollen auch in diesem Jahr eine weitere Radtour im Sommer anbieten. Es besteht die Idee ein Tandem-Verleih aufzubauen, um ganzjährig dieses Angebot vorhalten zu können.</p> <p>Workshop 27.02.2016 und Auftritt am 28.02.2016.</p> <p>Im Rahmen des 1. Rösrather Schlossfest am 29.05.2016 fand die Kulturveranstaltung 1 & 1 Open Air von Menschen mit und ohne Behinderung auf dem Schlosshof statt. Für die inklusive Kulturveranstaltung kooperierten die Schloss Eulenbroich GmbH, die Geschäftsstelle Inklusion des Rheinisch-Bergischen Kreises und die Stadt Rösrath. Weitere Veranstaltungen sind in der Planung.</p>	<p>Kontinuierlicher Prozess</p>
2.	<p>Übersicht behindertengerechte Ausstattung der Sanitäreinrichtungen in öffentlichen Gebäuden, Restaurants, Gaststätten in </p>	<p>Information / Aufklärung / Akquise Im IKP Nr. 5</p>	<p>Ein kreisweites Geoinformationssystem (GIS) über behindertengerechte Parkplätze wurde erstellt. Eine Erweiterung um behindertengerechte Toiletten wird aktuell erarbeitet. Die notwendigen Daten liegen vor.</p>	





Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
	grün			
3.	<p>1. Lautsprechersystem (Hörbehinderte)  gelb</p> <p> rot</p> <p>orange</p> <p>2. Orientierungshilfen in Dienstgebäuden  grün</p> <p> gelb</p> <p>3. Öffnungshilfe für Brandschutztüren im 2. OG  rot</p> <p>grün</p>	<p>Zugänglichkeit/ Erreichbarkeit/Nutzung/ Sächliche Ausstattung zum Abbau von Barrieren</p> <p>Im IKP Nr.29</p> <p>Im IKP Nr.19</p> <p>Im IKP Nr.19</p> <p>Im IKP Nr.28</p>	<p>Die mobilen induktiven Höranlagen wurde von der Geschäftsstelle Inklusion beschafft. Durch eine Auswahl von Modulen können nun Veranstaltungen flexibel für die Bedürfnisse hörgeschädigter Gäste ausgestattet werden. Alle Bestandteile können für Veranstaltungen <i>kostenfrei beim RBK ausgeliehen</i> werden.</p> <p>FB 3 Sachstand ermitteln: Einholung von Informationen zum aktuellen Stand der angedachten Veränderungen der Funknetze Sachkosten ermitteln: Einholung eines Angebotes zur Nachrüstung bzw. im Rahmen einer Ersatzbeschaffung.</p> <p>Eine geänderte Beschriftung der Orientierungshilfen wurde durch den FB 3 bereits umgesetzt.</p> <p>FB 3 und FB 6 Weitere farbliche Orientierungshilfen sind zu prüfen und bedürfen aufgrund der unterschiedlichen Eigentumslage der Zustimmung des Miteigentümers oder des Vermieters. Daher könnte als Alternative auch eine farbliche Gestaltung der Türschilder als Orientierungshilfe sinnvoll erscheinen.</p> <p>FB 6 Abstimmung Grundsatzfrage „stimmt der Miteigentümer/Vermieter“ der Einrichtung von Öffnungshilfen zu. Gibt es Alternativen zu den bestehenden Öffnungshilfen</p>	<p>Bis Dezember 2017</p> <p>Es wurde eine Gehörlosenschleife angeschafft.</p> <p>Bis August 2017</p> <p>bis Dezember 2017</p> <p>Wurde nachgerüstet</p>



Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
	<p>4. Bürgerbus mit Zusatzausstattung  rot</p> <p>5. Das „transportable Bürgerbüro“  rot</p> <p>6. Überprüfung der Lichtsignalanlagen  gelb</p>	<p>Im IKP Nr. 9</p> <p>Im IKP Nr.31</p> <p>Mit dem Bürgeramtskoffer können keine Hausbesuche oder Sprechzeiten in Einrichtungen wie z.B. Alten- und Pflegeheimen, etc. angeboten werden. Daher fraglich .</p> <p>Im IKP Nr.10</p>	<p>im 1. OG. Ermittlung der Kosten für eine Nachrüstung im 2. OG. Das beschlossene Konzept des Bürgerbusses sieht keine behindertengerechte Zusatzausstattung vor. Alternativ kann derzeit nur auf Angebot sozialer Einrichtungen (DRK) oder privater Fahrdienste (Taxibetriebe) verwiesen werden.</p> <p>FB 3 Klärung der bisherigen Rechtslage und Kontaktaufnahme mit den Bürgerdiensten der Stadt Bergisch Gladbach (dort soll ein solches System vorhanden sein bzw. der Einsatz eines solchen Systems geprüft worden sein). Anmerkungen des FB 3 Das Bürgerbüro der Stadt Bergisch Gladbach hat die im Inklusionsplan angesprochenen transportablen Bürgeramtskoffer. Allerdings werden diese ausschließlich in den „mobilen Bürgerbüros“, die dann in den Geschäftsräumen der VR-Bank / Bensberger Bank für die Kunden zu erreichen sind, genutzt. Aus Datenschutzgründen wird für die Beantragung von Pass- und Ausweisdokumenten oder zur Durchführung eines melderechtlichen Vorgangs eine sichere Datenverbindung benötigt. Diese konnte in den Geschäftsräumen der o.g. Banken eingerichtet werden. Mit dem Bürgeramtskoffer werden keine Hausbesuche oder Sprechzeiten in Einrichtungen wie z.B. Alten- und Pflegeheimen, etc. angeboten. Die Kosten für einen transportablen Bürgeramtskoffer belaufen sich auf ca. 15.000 EUR.</p> <p>FB 3 Im Rahmen einer internen Abstimmung sind zunächst die Zuständigkeiten sowie die rechtlichen Möglichkeiten zu klären. Anmerkungen des FB 3</p>	<p>Anlassbezogene Überprüfung Kontinuierlicher Prozess</p>

Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
	<p>7. Ampelanlage zwischen den Dienstgebäuden  grün</p> <p>8. Barrierefreier Zugang zum Bürgerbüro  rot </p> <p>9. Barrierefreie Wahlräume und -kabinen  gelb </p>	<p>Im IKP Nr.30</p> <p>Im IKP Nr.27</p> <p>Im IKP Nr.15</p>	<p>Alle Lichtsignalanlagen (LSA) im Stadtgebiet stehen im Eigentum des Landesbetriebes Straßen NRW. Mit dem Landesbetrieb Straßen NRW wurde verabredet, dass bei Anpassungen oder Umbauten an LSA anlassbezogen geprüft wird, ob eine Verbesserung in Bezug auf die Barrierefreiheit z.B. durch akustische Taster erzielt werden kann. D.h. es ist keine grundsätzliche Überprüfung aller LSA vorgesehen, sondern anlassbezogen findet eine Überprüfung statt. Im Rahmen der Umbauarbeiten Sülztalplatz ist dies bereits erfolgt. Ebenso an der LSA Bitze/ Beienburgerstraße und Gerottener Weg/ Hauptstraße.</p> <p>FB 3 Die Ampelanlage wurde mit einem akustischen Signal für sehbehinderte und blinde Menschen ausgerüstet.</p> <p>FB 6 Prüfung der technischen Möglichkeiten und Umsetzung.</p> <p>FB 3 Nach aktuellem Kenntnisstand sind 2 Wahlbezirke von der Forderung betroffen. Es wird empfohlen Alternativen zu prüfen.</p> <p>Anmerkungen des FB 3 Nicht barrierefrei ist das Wahllokal des Wahlbezirks 9, im Gebäude des Heimatvereins Rambrücken. Nach Prüfung des FB 3 ist in der Ortslage Rambrücken <u>keine Alternative</u> gegeben. Ebenso nicht barrierefrei ist das Wahllokal Wahlbezirk 5, im Gebäude der FF Rösrath an der Schillerstraße. Hier könnte mit dem mittelfristig geplanten Umbau des Feuerwehrhauses eine Verbesserung erzielt werden. Zum Standort des Wahllokals gibt es nach Einschätzung der Unterzeichnerin keine Alternative. Die Wahlkabinen sind barrierefrei</p>	<p>bis Dezember 2017</p> <p> Wurde umgesetzt</p> <p> Wurde umgesetzt</p>

Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
	<p>10. Barrierefreie Nutzung des Fahrstuhls  rot  orange</p> <p>11. Beseitigung von Stolperfallen in den Dienstgebäuden  gelb</p> <p>12. Zusätzliche Parkplätze für Menschen mit Behinderung (in der Nähe de Verwaltung)  gelb  grün</p>	<p>Im IKP Nr.24</p> <p>Im IKP Nr.26</p> <p>Im IKP Nr.25</p>	<p>FB 6 Ausrüstung des Fahrstuhls mit Brailleschrift und Sprachansage.</p> <p>FB 6 und FB 1 Prüfung der technischen Möglichkeiten ggf. unter Beratung der Fachkraft für Arbeitssicherheit der ZARM.</p> <p>FB 4 und FB 3 Klärung der verkehrstechnischen und straßenverkehrsrechtlichen Voraussetzungen und Möglichkeiten. Anmerkungen des FB 4: Aus Sicht des Fachbereiches ist die Ausweisung eines weiteren Behindertenparkplatzes mit einer komplett neuen Markierung der Stellflächen hinter der Bushaltestelle verbunden. Da seit einigen Monaten im Gespräch ist, in dieser Zeile auch noch 1-2 öffentliche Ladeplätze für Elektroautos anzulegen sollte von der Umsetzung erst einmal abgesehen, um nicht zweifach Kosten zu verursachen. Anmerkungen des FB 3: Denkbar wäre ein Behindertenparkplatz in der Bahnhofstraße. Straßenverkehrsbehörde prüft.</p>	<p>bis Dezember 2017</p> <p>Brailleschrift Kontinuierlicher Prozess</p> <p>bis Sept. 2016</p> <p>Frühjahr 2021 umgesetzt</p>
4.	<p>„Der gute Nachbar“ – Wir kümmern uns.  gelb</p>	<p>Öffentliche Veranstaltungen / Events Im IKP Nr. 2 und 7</p>	<p>FB 1 und FB 2 Kreisweite Angebote <u>Beratungshaus Untereschbach</u> In Kooperation mit der kath. Kirchengemeinde der Stadt Overath bietet die Kette ein inklusives Beratungshaus mit Freizeitangeboten an. <u>Die Kette und der Sportverein „Blau-Weiß-Hand“</u> organisieren zum Thema „Freizeit in Gesellschaft-</p>	<p>Kontinuierlicher Prozess</p>



Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
			Erholung, Sport und Kultur inklusiv“ in allen acht Gemeinden und Städten des Süd- und Nordkreises Foren und Netzwerkgespräche.	
5.	Offensive für Ausbildung und Praktika für Menschen mit Behinderung „Ein Rösrath für alle! Lebendige Vielfalt in Rösrath – auch in der Arbeitswelt“ gelb 	Arbeit Im IKP Nr. 6	FB 1 Unter diesem Motto veranstaltet die Stadt Rösrath in Kooperation mit der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsgesellschaft mbH (RBW) am 5. September 2016 von 18:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr eine Informationsveranstaltung für Arbeitgeber im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich .	Kontinuierlicher Prozess
6.	Info-Pool (barrierefreies Bauen und Wohnen) auf der Homepage gelb  grün grün	Information / Aufklärung / Akquise Im IKP Nr.20	FB 1 und FB 4 , Unternehmen, Beiräte und Vereine Die Broschüre „Senioren- und behindertengerechtes Wohnen“ der Stadt Dinslaken ist zu empfehlen. Im Laufe des Jahres wird es einen Relaunch der Homepage geben. Im Zuge dessen könnte der Info-Pool eingerichtet werden. Anmerkungen des FB 4: Vor dem Relaunch der kommunalen Homepage macht eine Zusammenstellung von entsprechenden Informationen wenig Sinn.	bis 2017 Wurde umgesetzt
6a.	Übersicht Taxis/Busse für Rollstuhlfahrer und Rollatoren- Nutzer rot  rot	Im IKP Nr.22	FB 4 und FB 1 Ist noch zu erstellen. Anmerkung des FB 4: Der Einsatz von entsprechenden Fahrzeugen ist im FB 4 nicht bekannt und müsste bei den Taxibetreibern und dem Träger des ÖPNV abgefragt werden.	bis 2017
7.	Aufbau eines Netzwerks Inklusion und Arbeitswelt gelb 	Information / Aufklärung / Akquise Im IKP Nr.23	FB 1 Initiierung eines lokalen und später kreisweiten runden Tisches mit Arbeitgebern und weiteren Akteuren.	bis 2017
8	Aufbau eines Katasters „Barrierefreier Wohnraum“ rot  grün grün	Information / Aufklärung / Akquise	FB 4 und beteiligte Grundstückseigentümer. Anmerkungen des FB 4: Der Aufbau eines Katasters kann nicht flächendeckend erfolgen,	bis 2017 Wurde umgesetzt

Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
		Im IKP Nr.13	da die Erkenntnisse nur durch Wissen im Rahmen der Bearbeitung von Bauanträgen vorliegen. Auf Grund von personellen Engpässen in der Bauaufsicht in den letzten 1 ½ Jahren (Ausscheiden von Mitarbeitern, Langzeiterkrankungen) konnte hier noch nicht begonnen werden.	
9.	Berufsinformationsangebot auf lokaler Ebene  gelb	Arbeit Im IKP Nr.21	FB 1 Arbeitsagentur, KAS und Stadtverwaltung Abstimmung über eine geeignete Plattformen und Werbung.	bis 2017
10	Inklusions- Checkliste  grün	Information / Aufklärung / Akquise Im IKP Nr.11	FB 1, Vereine Beiräte Kreisweit wurde eine Inklusions- Checkliste zur Planung von Veranstaltungen von der Geschäftsstelle Inklusion erstellt.	
11	Internetauftritt der Stadt Rösrath  gelb	Information / Aufklärung / Akquise Im IKP Nr. 8	FB 1 Aktuell wurden die Informationen zur Inklusion auf der Internetseite unter der Rubrik „Menschen mit Behinderung“ veröffentlicht. Im Zuge der Aktualisierung der Internetseite wird der Bereich Inklusion zu einer eigenen Rubrik. Die hinterlegten Textvorlagen für alle Dienstleistungen der Stadtverwaltung sind für die speziellen Zielgruppen zu überarbeiten. Ggf. bedürfen die Internet-Redakteure einer besonderen Schulung. Eine Vorlesefunktion ist bereits heute vorhanden.	bis Ende 2016
12	Erhalt von Räumlichkeiten zur Differenzierung. Erhalt integrativer Tageseinrichtungen. Prozessorientierte Eingangsdagnostik  grün	Schule und frühkindliche Erziehung/Bildung Im IKP Nr. 3,4	FB 2, FB 6, Kitas und Schulen Im Rahmen der Revitalisierung der weiterführenden Schulen werden die räumlichen Möglichkeiten zur Differenzierung umgesetzt. Der Erhalt der integrativen Tageseinrichtungen war aufgrund der gesetzlichen Änderung nicht möglich. Allerdings wurden die ehemaligen integrativen Tageseinrichtungen zu Scherpunkt- Einrichtungen im Rahmen der Aufnahme von inklusiven Kindern. Aktuell wird ein Leitfaden der Arbeitsgruppe Kita-Schule zum Übergang inklusiver Kinder in die Schule erarbeitet.	Kontinuierlicher Prozess



Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
13	Schulung Mitarbeiter Verkehrsverwaltung  grün	Schulung/Sensibilisierung Im IKP Nr.12	FB 4 , RBK, Verkehrsverbund, Rhein-Sieg Ortsbegehung mit Alterssimulationsanzug oder ähnliche Aktionen. Anmerkungen des FB 4: Die zuständigen Mitarbeiter/innen wurden im Rahmen von Dienstbesprechungen für das Thema sensibilisiert. Im Rahmen von Straßenunterhaltungs- und Neubaumaßnahmen wird das Thema immer wieder angesprochen, eine Lösung unter Abwägung aller sonstigen Belange gesucht und baulich umgesetzt.	Kontinuierlicher Prozess
14	Bau von Senioren – WG´s  gelb	Fundraising Im IKP Nr.18	FB 4 ,Private Investoren Begleitung durch Stadt und Verbände. Der Rheinisch Bergische Kreis hat mit der Einführung des Sozialmonitorings eine Möglichkeit geschaffen, die Sozialstruktur auch auf kleinräumiger Ebene zu analysieren und gegebenenfalls benachteiligte Quartiere zu identifizieren. Im Rahmen der Sozialplanung soll der Bau von Senioren- WG´s berücksichtigt werden. Die Gewinnung von privaten Investoren wird angestrebt. Anmerkungen des FB 4: Die Einflussmöglichkeiten der Stadt sind hier sehr begrenzt, werden aber im Rahmen der Bauberatung immer wieder angesprochen.	Bis 2018

Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
----------------------------------	----------	---------------	-----------	-----------------------------

Weitere Maßnahmen im Inklusionsplan, die von der Steuerungsgruppe nicht priorisiert wurden.

15	Wohnraumberatung  grün	Information / Aufklärung / Akquise Im IKP Nr. 14	FB 2 Die Erstberatung erfolgt über die Seniorenberaterin der Stadt Rösraath Frau Birgit Weitkemper. Bei Bedarf werden externe Stellen hinzugezogen..	
16	Erfüllung der 5% Schwerbehindertenquote in der Stadtverwaltung  grün	Arbeit Im IKP Nr.17	Die Stadt Rösraath erfüllte die Quote im Jahr 2015 mit durchschnittlich 9,4 %.	
17	Einrichtung eines Forums bzw. Stammtischs zu unterschiedlichen Freizeitthemen (Diavorträge über Reisen, Vergangenes.....)  rot	Öffentliche Veranstaltungen / Events Im IKP Nr.16	FB 1 und FB 2 Vereine, Beirat für Menschen mit Behinderung Anfrage VHS	Bis 2018

Gesamtprojektstatus

grün   Status

grün gelb

Die Beschreibungen der Maßnahmen finden Sie auf den Projektblättern im Inklusionsplan.

Prioritäten der Steuerungsgruppe	Maßnahme	Projektgruppe	Umsetzung	Zeitachse für die Umsetzung
----------------------------------	----------	---------------	-----------	-----------------------------

Weitere zusätzliche kreisweite Maßnahmen:

Materialschrank: Die mobilen induktiven Höranlagen wurde von der Geschäftsstelle Inklusion beschafft. Durch eine Auswahl von Modulen können nun Veranstaltungen flexibel für die Bedürfnisse hörgeschädigter Gäste ausgestattet werden. Weiterhin wurde eine **mobile Rampe** beschafft. Sie ist flexibel nach Bedarf gestaltbar, hat eine maximale Gesamtlänge von 6 m und beidseitig Handläufe. Alle Bestandteile des Materialschranks können für Veranstaltungen kostenfrei Beim RBK ausgeliehen werden

Broschüre über Verwaltungsaufgaben in Leichter Sprache: Für jeden verständlich wurde die Broschüre über Verwaltungsaufgaben für jede Stadt und Gemeinde im RBK in Leichter Sprache erstellt.

Diese Broschüre wurde auch vertont

Braille-Drucker: Seit kurzer Zeit verfügt die Kreisverwaltung über einen Braille-Drucker, der es ermöglicht, Texte auch in einer für blinde Menschen lesbaren Form darzustellen. Der Service kann von allen Kommunen gegen geringes Entgelt genutzt werden.

Teilnahme an den kreisweiten Planungsgruppen zur Erstellung eines kreisweiten Inklusionsplans(Bildung und Erziehung, Freizeit, Wohnen und Gesundheit) des Rheinisch-Bergischen Kreises zur Erstellung eines kreisweiten Inklusionspreis

Planungsgruppe Bildung und Erziehung (Stadt Rösrath Frau Elke Günzel , Integrative KITA Villa Löwenzahn - Frau Barbara Trube , Käthe-Kollwitz Schule Frau Kerstin Merzhäuser). Planungsgruppe Freizeit (Beirat für Menschen mit Behinderung- Herr Heinz Hepp, Frau Inge Randow Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. Planungsgruppe Wohnen (WMB Wohnen für Menschen mit Behinderung - Herr Rainer Schmidt, Alten- und Pflegeheim Haus Kleineichen, Herr Josef Weber, AWO Sommerberg Herr Stefan Cornelius Planungsgruppe Gesundheit Beirat für Menschen mit Behinderung -Frau Claudia Schmidt-Herterich

Weitere zusätzliche Maßnahmen in Rösrath:

Vertonung und Verfilmung der Rösrather Broschüre über Verwaltungsaufgaben in leichter Sprache.

Funkklingel: Funkklingel ersetzt in Geschäften die Rolli-Rampe Rollstuhlfahrer und Menschen, die mit Rollator oder Kinderwagen in Rösrath einkaufen wollen, haben es mit der Funkklingel leichter. Wo Stufen bislang den Zutritt zu Geschäften erschwerten oder sogar verwehrten, kann die Funkklingel eine Lösung sein, denn per Funkklingel können die Verkäufer/-innen gerufen werden und helfen ins Geschäft zu kommen. Beispiel aus Köln-Dellbrück.

Umsetzung in Rösrath: Anschubfinanzierung für die ersten 20 Geschäfte (25 EURO/Klingel) anbieten und an die Interessengemeinschaften herantreten. Die Anschaffungskosten betragen 100 Euro. Um die Klingeln einheitlich und deutlich sichtbar zu machen, erhalten die Partner Schilder und Schaufenster-Aufkleber mit der Aufschrift „Drück mich – mobil in Rösrath.“